

# Wie ist euere Erfahrung?

**Beitrag von „Susanne Falter“ vom 11. Mai 2008 10:12**

Hello Zusammen,

ich bin noch nicht ganz so weit wie User "Kölle", habe aber immer schon den Wunsch verspürt, mit Schülern zusammen zuarbeiten; befürchte aber auch einen Irrglauben zu unterliegen, wenn ich mir heutige Schulen anschau.

Schon seit Abiturzeiten gebe ich konstant Nachhilfe in allen Fächern und habe bisher in jedem Kind Begeisterung für jedes Fach wecken können. Nur ist es etwas völlig anderes, ob ich EINEN Menschen betreue, zu dem auch meist ein anderer sozialer Kontakt bestand, und zielgerichtet nach seinen Bedürfnissen, Interessen und seinem Wissenstand Themen aufarbeitet, oder ob ich eine ganze Klasse aufschlauen muß. Das ist mir schon klar, da werden leider viele in irgendwelche Richtungen, also nicht nur hinten, runterfallen.

Ich bin 42, habe 10 Jahre in der Industrie als Projektleiterin hinter mir, was ein ähnlicher Kindergarten wie der Umgang mit Schülern ist, und freue mich schon seit Beginn meines Maschinenbaustudiums darauf, irgendwann den Absprung aus der Industrie zurück zur Schule zu finden.

Leider habe ich noch keinen Praktikumsplatz gefunden und als Notlösung mein altes Gymnasium tageweise besucht und als Gast am Unterricht teilgenommen und hier und da auch schon ein wenig mit unterrichtet. Aber die Umgangsformen innerhalb der Schule halte ich für untragbar. Was da an Unhöflichkeiten und Böswilligkeiten von den Schülern untereinander und auch gegen die Lehrer geboten wurde, hätte ich in der Härte nicht erwartet. Und das war ein Gymnasium in Göttingen. Eine Berufsschule mit "gepressten" Schülern will ich mir noch gar nicht vorstellen. Da zerplatzen gerade Illusionen.

Noch habe ich die Hoffnung, Schüler dahingehend motivieren zu können, zu erkennen, dass Wissen etwas schönes, wichtiges und hilfreiches ist und denke naiv, Klassen zu einem gemeinsamen "Wir" Gefühl zu bringen, ohne Cliques-Bildung und Ausgrenzung von Schülern untereinander. Bisher habe ich es immer geschafft den Kindern zu vermitteln, dass ich nicht etwas von ihnen, sondern sie etwas von mir wollen. Wie ich aber damit umgehen werde, das einige bis viele einfach desinteressiert stören, weiß ich nicht. Denn bestrafen ist nur erfolgreich, wenn überhaupt die Einsicht in das Fehlverhalten da ist. Ich will ja niemanden dressieren.

Dazu kommt, dass ich einseitig taub bin, und darum NICHT die Richtung von Schallquellen orten kann, also nicht weiß, wer das gerade wieder "Blödsinn" gemacht hat, wenn ich es nicht sehe. Wenn die Schüler das mitbekommen, wäre ich raus, dass ist mir klar. Aber diese Taubheit macht es mir auch sehr schwer, schon ab mittelmäßigem Krach einem Gespräch zu folgen.

Darum MUSS ich eine Klasse ruhig bekommen, und davor habe ich Bammel.

Welche Möglichkeiten der guten Vorbereitung gibt es? Ich möchte eben nicht vom Regen in die Traufe kommen und hinterher feststellen, dass der Unterricht noch mehr an den Nerven zerrt, als es Projektleitungen tun.

Liebe Grüße

Susanne